

## KURATORIN FÜR ZEITGESCHICHTE

### **Heike Drummer M.A.**

heike.drummer@stadt-frankfurt.de

+49 (0) 69 212 38207

Heike Drummer ist Kuratorin für Zeitgeschichte und stellvertretende Leiterin von Bibliothek, Archiv und Familie Frank Zentrum. Nach der Ausbildung zur Diplom-Archivarin studierte sie Mittlere und Neuere Geschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Französische Literatur, Sprache und Kultur. Bereits seit 1988 arbeitet sie als freie Ausstellungskuratorin und Autorin.

### Publikationen in Auswahl

Zeuginnen und Zeugen der Deportationen aus Frankfurt am Main. In: Raphael Gross/Felix Semmelroth (Hg.), Erinnerungsstätte an der Frankfurter Großmarkthalle. Die Deportation der Juden 1941-1945. München/London/New York: Prestel 2016, S. 89-136 (Ausgaben in Deutsch und Englisch).

„Sternstunde ihres Lebens“ – Weit mehr als ein Spielfilm über Elisabeth Selbert und Interview mit Iris Berben, in: Hans Eichel/Barbara Stolterfoth (Hg.), Elisabeth Selbert und die Gleichstellung der Frauen. Eine unvollendete Geschichte. Kassel: euregioverlag 2015, S. 137-148.

„... dem Wahren, Schönen und Guten zu dienen“. Friedrich Krebs (1894-1961) – Oberbürgermeister in der NS-Zeit. In: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 73/2012, S. 195-222.

Gegen den Strom. Solidarität und Hilfe für verfolgte Juden in Frankfurt und Hessen. Fritz Backhaus/Monica Kingreen (Hg.). Frankfurt am Main 2012.

„... wir haben bis zuletzt ausgehalten“. Die Städtischen Bühnen in der NS-Zeit und ihre Opfer. In: Hannes Heer u. a.: Verstumte Stimmen. Die Vertreibung der ‚Juden‘ aus der Oper 1933 bis 1945. Berlin: Metropol 2011, S. 349-391 (Co-Autorin).

Von Börne zu Reich-Ranicki. Juden und Publizistik in Frankfurt am Main auf dem Weg in die Moderne. Jüdisches Museum Frankfurt (Hg.). Frankfurt am Main 2009 (Co-Autorin).

„Und keiner hat für uns Kaddisch gesagt ...“. Deportationen aus Frankfurt am Main 1941 bis 1945 [Katalogteil und Das andere Gedächtnis der Stadt Frankfurt am Main – Die Datenbank Gedenkstätte Neuer Börneplatz]. Jüdisches Museum Frankfurt (Hg.). Frankfurt am Main: Stroemfeld 2005 (Co-Autorin).

Von der Grüneburg zum Campus Westend. Die Geschichte des IG Farben-Hauses. Johann Wolfgang Goethe-Universität (Hg.). Frankfurt am Main 2007 (Co-Autorin).

Elisabeth Schwarzhaupt. Eine Biografie. In: Elisabeth Schwarzhaupt. Portrait einer streitbaren Politikerin und Christin (1901-1986). Hessische Landesregierung (Hg.). Freiburg im Breisgau: Herder 2001, S. 13-136.

Der „Brunnen des deutschen Handwerks“ – Ein Beitrag zum Selbstverständnis der Stadt Frankfurt am Main im Nationalsozialismus. In: kritische berichte. Zeitschrift für Kunst und Kulturwissenschaften, 2/1995, S. 58-66.

Reform und Destruktion – Die Geschichte der Städelschule während Weimarer Zeit und Nationalsozialismus. In: Städelschule 1817-1994 (Katalog). Mainz: Schmidt 1994, S. 137-157.

„Dienst am Volk“ – Nationalsozialistische Gesundheitspolitik in Frankfurt am Main. In: Stadtgesundheitsamt (Hg.), Vom „stede arzt“ zum Stadtgesundheitsamt. Die Geschichte des öffentlichen Gesundheitswesens in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: Waldemar Kramer 1992, S. 86-111.

Französisch für Historiker. Fachsprachlicher Wortschatz mit Hinweisen zum Geschichtsstudium in Frankreich. Berlin: Schmidt 1991 (Co-Herausgeberin).